



Eine Luftaufnahme von Riom von 1947 macht deutlich, weshalb das ISOS auf die **charakteristische Wechselwirkung zwischen kompakter Dorfanlage und unverbauter Hanglandschaft** hinweist. Ablesbar ist auch die unterschiedliche Gliederung des alten und des nach dem Brand von 1864 wiederaufgebauten Ortsteils.

Wakkerpreis nach Riom

Üblicherweise zeichnet der Schweizer Heimatschutz jährlich eine Gemeinde mit dem Wakkerpreis aus, die sich vorbildlich für Pflege und Entwicklung ihres Ortsbilds einsetzt. Im Kulturerbejahr 2018 weicht er von diesem Grundsatz ab: Die Auszeichnung geht heuer an die 2006 ins Leben gerufene «Nova Fundaziun Origen» mit Sitz in Riom GR, die als Trägerin des gleichnamigen Kulturfestivals über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist.

Der Name «Origen» – Ursprung – ist Programm: Die Stiftung schöpft aus dem Reichtum der re-

gionalen Kultur und setzt sie mit der Gegenwart in Beziehung. Dies gilt auch für den Umgang mit der vorhandenen Baukultur. Anstatt für die wachsende Institution einen Theatertempel zu planen, prüfte man den Baubestand des Dorfs auf dessen Nutzbarkeit. Leer stehende Gebäude wurden mit einfachen Mitteln renoviert und mit neuem Leben gefüllt. Dieses Vertrauen in das Vorhandene eröffnet neue Perspektiven für die Bevölkerung, pflegt und aktualisiert das Kulturerbe und leistet einen Beitrag zum Erhalt der Infrastrukturen und des Ortsbilds. • (pd)



Einen Spaziergang durch Riom in Bild und Text finden Sie auf www.espazium.ch/wakkerpreis-2018